

Larry Johnson: Iranische Raketen regnen auf Nordisrael – massive Angriffe!

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen, heute ist Montag, der achte Juni zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund, unser wirklich lieber Freund...

#Larry

Ja, du sagst das doch nur, um mir zu schmeicheln, oder?

#Nima

Willkommen zurück, Larry.

#Larry

Hey, ich bin doch gar nicht weg gewesen. Okay, ja, ich bin wieder bei dir. Weißt du, du warst ja auch ganz schön beschäftigt. Du bist im Moment echt zu beschäftigt. Schade nur, dass man dafür nicht bezahlt wird, oder?

#Nima

Larry, ich möchte mit dem beginnen, was gestern passiert ist. Wir hatten den Angriff in Dahia – endlich, den israelischen Angriff. Es war ein leeres Gebäude, wie sie nach dem Angriff gesagt haben. Ich weiß nicht, ob sie wussten, dass das Gebäude leer war, aber der Angriff fand statt. Sie wollten einige Hisbollah-Kommandeure töten, aber am Ende haben sie ein paar Zivilisten getötet, die in der Nähe des Gebäudes waren. Dann kam die iranische Reaktion. Gestern, als ich meinen Podcast aufgenommen habe, ein Monolog, wusste ich noch nicht, ob Iran reagieren würde oder vielleicht Jemen. Ich dachte eigentlich, Jemen würde reagieren, weil sie ja keinen der Hisbollah-Kommandeure getötet hatten. Deshalb dachte ich, dieses leere Gebäude – das wäre vielleicht eine Antwort aus dem Jemen, vielleicht ein paar Raketen von dort. Aber Iran hat sich entschieden, direkt zu reagieren, um ein Zeichen zu setzen. Was war also der Sinn? Bevor wir darüber sprechen, was gerade zwischen

Iran und Israel passiert – was war der Sinn, dieses leere Gebäude anzugreifen? Wussten sie, dass es leer war?

#Larry

Nein. Das würde den Friedensprozess zerstören. Wissen Sie, was Pepe und ich vor mehr als einer Woche berichtet haben – also am Donnerstag vor einer Woche – war Folgendes: Die Informationen, die wir bekommen haben, besagten, dass der iranische Oberste Rat Premierminister Sharif in Pakistan gewarnt hat. Sie würden aus allen Nuklearverhandlungen aussteigen, sich von jedem Rahmen wie dem JCPOA zurückziehen und seien bereit, eine Atombombe zu zünden, um zu zeigen, wie ernst sie es meinen. Diese Information wurde dann von Pakistan an die Vereinigten Staaten weitergegeben. Während dieser ganzen Zeit wurde uns von unserer Quelle gesagt, dass Pakistan weiterhin sehr optimistisch ist, was seine Chancen auf ein Friedensabkommen angeht – ein Abkommen, das Islamabad-Abkommen heißen soll – und das von den Vereinigten Staaten und dem Iran unterzeichnet werden soll.

Und ich denke, worauf sie sich letztlich einigen werden, ist im Grunde etwas, das Trump so darstellen kann: „Ich habe verhindert, dass Iran eine Atombombe bekommt.“ Das wird der Punkt sein. Und ich bin ehrlich gesagt überrascht, dass sich diese Erzählung bisher kaum durchgesetzt hat. Aber wissen Sie, es gab ja diesen Artikel in der New York Times, der am Samstag erschienen ist. Darin ging es darum, dass Israel seine Spionageaktivitäten gegen Beamte der Trump-Regierung ausgeweitet hat, weil sie herausfinden wollen, was zum Teufel die Trump-Regierung eigentlich mit Pakistan vorhat. Also, was ist das für ein Deal? Worum geht's da? Denn Israel hat panische Angst, bei diesem Abkommen außen vor zu bleiben – und das sind sie tatsächlich. Das stimmt. Nun ja, mir wurde gesagt, dass dieses Leak von Elbridge Colby und einem weiteren Beamten aus dem Verteidigungs- oder Kriegsministerium eingefädelt wurde, die beide Befürworter einer Einigung mit Iran sind.

Also, die Tatsache, dass das absichtlich durchgestochen wurde, sollte Israel in ein möglichst schlechtes Licht rücken. Denn, wissen Sie, als ich das zuerst gehört habe – Israel spioniert die Vereinigten Staaten aus – da dachte ich nur: Ja, kein Witz. Und die Sonne geht im Osten auf. Also, Überraschung, oder? Was, Glücksspiel hier im Casino? Wie kann das sein? Genau so ein Moment war das – ich nenne es mal einen Casablanca-Moment mit Claude Rains: „Oh, Glücksspiel im Casino! Verhaftet diese Leute.“ Aber dann haben wir auch die Veränderung in Trumps Auftreten. Er sieht zwar schlecht aus, aber er sagt nicht mehr die krassen Dinge, die er vor drei, vier Wochen noch über den Iran gesagt hat. Im Gegenteil, er wirkt fast schon versöhnlich.

Also, er war sehr darauf aus, ein Abkommen zu bekommen. Das war also Bibi Netanyahu. Und dann hatten die Iraner selbst erklärt, dass sie auf weitere Angriffe auf Beirut mit Vergeltung reagieren würden. Und sie warnten die Menschen im Norden Israels: Geht besser weg von dort, wir kommen. Das war also ein gezieltes Vorgehen von Bibi Netanyahu. Ich denke, er hat den Angriff befohlen, im Wissen, dass Iran reagieren würde, dass Israel getroffen werden würde – und dass Israel das dann

als Rechtfertigung nutzen könnte, um die Vereinigten Staaten hineinzuziehen. Und das hätte das Abkommen zerstört. Aber das ist nicht passiert. Trump hat im Grunde gesagt: Nein, halt dich da raus. Und er hat versucht, ihn davon abzubringen, irgendeine Art von Vergeltung durchzuführen.

Und dann, glaube ich, war das Letzte, was er sagte: Wenn ihr das macht, dann macht ihr es ohne uns. Ihr seid auf euch allein gestellt. Also, die Israelis hatten, denke ich, wirklich nie geglaubt, dass Trump sie im Stich lassen würde. Aber Trump hat sie im Stich gelassen. Und daraufhin haben sie reagiert. Iran hat die erste Salve abgefeuert – fünf Wellen, vier Raketen pro Welle, also insgesamt zwanzig Raketen, die verschiedene Ziele in Israel trafen. Aber das war eher als Signal gedacht: Wir haben euch gewarnt, tut das nicht. Also, hier bekommt ihr einen kleinen Schlag auf den Kopf, aber wir bestrafen euch nicht wirklich. Und in diesem Moment hat Israel, statt auf Trump zu hören und das Feuer einzustellen, beschlossen, zurückzuschlagen.

Und sie verlieren, glaube ich, etwa elf Raketen. Sie treffen mindestens fünf verschiedene Ziele, mehrere davon Orte, von denen sie glauben, dass von dort die Raketen abgefeuert wurden. Also, was macht der Iran dann, sagen wir, eine Stunde oder eine halbe Stunde später? Sie feuern erneut Raketen auf Israel – genau von den Stellen aus, die Israel zuvor mit seinen Raketen getroffen hatte. Im Grunde sagen sie damit: „Scheiß drauf, ihr habt uns gar nichts getan“, so in der Art. Und dann, glaube ich, hat Israel darauf reagiert. Der Iran hat inzwischen wieder geantwortet. Und die wirklich wichtige Entwicklung, auf die man jetzt achten sollte, ist das, was Laridschani gesagt hat – Moment, ich such das kurz raus ... da ist es.

#Nima

Larijani, der Vorsitzende des Expertenrats?

#Larry

Ja, sie nennen es den Rat zur Wahrung der Systeminteressen, Sadeq Larijani. Ich glaube, war das nicht sein Bruder?

#Nima

Genau. Sein Bruder war der Leiter des Sicherheitsrats, also des Nationalen Sicherheitsrats.

#Larry

Okay. Also, Sadeq Larijani hat gesagt – und ich zitiere –: „Irans Eingreifen zur Unterstützung des Libanon stellt eine formelle Erklärung einer neuen strategischen Doktrin dar. Danach wird jeder Angriff auf ein Element der Widerstandsachse eine Reaktion auslösen, die über geografische Grenzen hinausgeht und die regionalen Gleichgewichte neu gestaltet.“ Larijani sagte außerdem, dass Iran in eine neue Phase eingetreten sei, in der es nicht mehr abwarte, bis Bedrohungen entstehen, bevor es

handelt, um seine regionalen Positionen zu sichern. Das ist also wirklich etwas Neues. Iran ergreift jetzt die Initiative. Er warnte offenbar auch, dass jede Ausweitung des Konflikts oder ein Angriff auf kritische iranische Infrastruktur mit einer umfassenden und abschreckenden Antwort beantwortet würde.

Wir sind jetzt in neuem Terrain. Im Grunde heißt das: Wenn die Angriffe auf die Palästinenser und die Libanesen weitergehen, wird der Iran weiter reagieren. Sie werden Israel weiter treffen, mit einer Rakete nach der anderen. Ich würde das vergleichen mit dem sogenannten Zwölf-Tage-Krieg, bei dem Israel am zehnten Tag die Vereinigten Staaten angefleht hat: Holt uns da raus, helft uns! Aber ich glaube, diesmal wird Israel viel früher um Hilfe bitten. Ich denke, sie halten vielleicht sechs oder sieben Tage durch, und dann werden sie aufgeben und sagen: Bitte, holt uns da raus. Und ich glaube nicht, dass es diesmal einen Ausweg gibt.

#Nima

Es gab gestern Abend ein Telefonat, Larry, nach dem iranischen Angriff als Reaktion auf das, was Israel in Dahijeh im Libanon getan hat. Dieses Telefonat fand zwischen Donald Trump und Benjamin Netanjahu statt. Donald Trump trat danach an die Öffentlichkeit und sagte, er habe Netanjahu geraten, Iran nicht anzugreifen. Dann berichteten israelische Medien, zum Beispiel Kanal zwölf, dass Israel nach diesem Gespräch nicht reagieren werde. Aber dann kam doch die Reaktion aus Israel – der Angriff auf Iran. Also, was war das für ein Telefonat, und was wissen wir darüber? Es scheint, dass Donald Trump versucht hat, ihn zu überzeugen, aber am Ende ist es ihm nicht gelungen. Wie sieht also das Gesamtbild aus? Denn wenn man als Präsident der Vereinigten Staaten auftritt, als jemand, der für diesen Krieg verantwortlich ist – für diesen Krieg, den man selbst gewählt hat – man hat ihn begonnen, und dann versucht man, Benjamin Netanjahu zu überzeugen, der einen überhaupt erst in diesen Krieg hineingezogen hat. Er ist der Hauptgrund für diesen katastrophalen Krieg. Und trotzdem schafft man es nicht, ihn davon abzuhalten, weiter anzugreifen oder sich zu beruhigen?

#Larry

Also, es geht hier nicht darum, jemanden zu überzeugen. Es geht darum, dass Trump entschieden hat, Hilfe zurückzuhalten, Unterstützung zu streichen, die militärische Zusammenarbeit zu beenden und Personal abzuziehen. Und bisher war er nicht bereit, das zu tun. Aber dieses Abkommen mit Pakistan steht auf der Kippe. Trump will dieses Abkommen wirklich. Es gibt das, und es ist echt. Und die Pakistaner – nach den letzten Informationen, die ich hatte – waren zuversichtlich, dass es zustande kommt. Trotzdem denke ich, dass es einige Forderungen des Iran gibt, die die Vereinigten Staaten nicht erfüllen werden. Und genau das wird verhindern, dass das Ganze umgesetzt wird. Damit steht die USA in einer sehr schwierigen Lage, weil der Iran im Moment die strategische Initiative hat.

#Nima

Israel sagt, dass es die neue Gleichung in der Region nicht akzeptieren wird. Diese neue Gleichung ist das, was du gerade erwähnt hast – im Zusammenhang mit Larijani, Sadegh Larijani, dem Leiter des iranischen Expertenrats. Und wenn er das sagt, Larry, dann wissen viele Menschen gar nicht, was dieser Expertenrat eigentlich ist. Wenn es ein Problem zwischen dem Wächterrat und dem iranischen Parlament gibt, dann tritt der Expertenrat auf den Plan. Er bringt die beiden Seiten irgendwie zusammen oder trifft eine Entscheidung. Das zeigt, wie wichtig dieser Rat ist, gerade wenn es um die neue Strategie, die neue Gleichung in der Region geht. Wenn sie also präventiv handeln wollen – vielleicht, weil sie glauben, dass Israel etwas unternehmen wird – dann ist das der entscheidende Punkt in dieser neuen Botschaft, die du uns gerade vorgelesen hast: Sie könnten präventiv gegen Israel vorgehen.

#Larry

Ganz genau. Ich lese den entscheidenden Satz noch einmal vor. Da steht: „Eine formelle Erklärung ...“ Das ist eine neue Politik. So etwas hat der Iran seit siebenundvierzig Jahren nicht getan.

#Larry

Und jetzt verknüpft es seine eigene Sicherheit mit der der libanesischen Bevölkerung und der Palästinenser. Für mich ist das im Grunde eine Kriegserklärung an Israel.

#Nima

Es gibt in Israel Menschen wie den Oppositionsführer Yair Lapid. Er hat gesagt, dass dieser Krieg, also die Fortsetzung dieses Krieges, dem Staat Israel nicht nützen wird. Versucht er damit Stimmen zu gewinnen? Was soll das sein?

#Larry

Ja, das nennt man eine glasklare Analyse. Ja. Also, wenn du von einem fünfzehn Meter hohen Gebäude springst, ohne Fallschirm, dann brichst du dir die Beine – wenn's nicht noch schlimmer ausgeht. Genau, das ist dieselbe Kategorie. Ja, kein Witz. Und genau das fand ich so beeindruckend an der Botschaft gestern aus dem Iran: Innerhalb von einer halben Stunde, nachdem Israel seinen Angriff auf diese bestimmten Ziele im Iran gestartet hatte, dreht der Iran den Spieß um und feuert Raketen genau von diesen Orten ab. Moment mal – ich dachte, das zerstört doch wieder diesen Mythos von der Unbesiegbarkeit Israels.

#Nima

Israel hat gesagt, Larry, dass die Vereinigten Staaten nicht an dem Angriff auf den Iran beteiligt waren, aber sie hätten geholfen, Israel zu verteidigen. Was genau haben sie getan, und welche Fähigkeiten hatten sie, um Israel zu schützen?

#Larry

Soweit ich das verstehe, zieht sich die Vereinigten Staaten im Grunde zurück. Es herrscht da draußen auch ziemlich viel Verwirrung. Es gab ja Berichte, dass auf dem Luftwaffenstützpunkt Prinz Saud eine oder mehrere Bomben explodiert sein sollen. Zuerst wurde Iran dafür verantwortlich gemacht. Iran hat gesagt: Nein, das waren wir nicht. Dann hat man versucht, die Houthis dafür verantwortlich zu machen. Aber ich glaube nicht, dass es die Houthis waren. Ich denke, das kam von einer Gruppe, die mit Israel in Verbindung steht – um es so aussehen zu lassen, als wäre es Iran gewesen oder eben die Houthis. Der Hintergrund ist, dass die Saudis und die Kataris beschlossen haben, sich von ihrer Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten zu lösen. Sie wollen in eine neue strategische Partnerschaft eintreten – nennen wir es so – die gemeinsam ausgearbeitet wurde, mit Pakistan an der Spitze. Daran sollen auch die Türkei, Ägypten, Iran und Saudi-Arabien beteiligt sein. Und im Hintergrund, ich will sie nicht als Strippenzieher bezeichnen, aber das Ganze entspricht ziemlich genau der Vorstellung der Chinesen und der Russen.

#Nima

Der andere wichtige Punkt, Larry, in der neuen Ankündigung von Sadegh Larijani ist, dass er ganz Libanon erwähnt, nicht nur Beirut.

#Larry

Genau, genau, auch im Süden, also vor allem im Süden des Libanon. Manche haben ja spekuliert, dass der Iran die Hisbollah fallen lassen könnte – aber das Gegenteil ist der Fall. Sie haben jetzt ganz klar gemacht: Hisbollah, wir stehen hinter euch, wir sind da.

#Nima

Deshalb haben wir Benjamin Netanjahu in Israel. Wir wissen, dass es in Israel Menschen gibt, die seine Politik in Gaza und im Libanon unterstützen, aber sie wollen ihn trotzdem loswerden. Sie wollen ihn einfach aus dem Amt drängen, weil sie wissen, dass dieser Mann seinen Posten nicht freiwillig aufgibt, solange er lebt. Er wird dort bleiben bis zum letzten Moment. Genau deshalb ist dieser Kampf so wichtig. Und was in Israel passiert, ist ebenfalls wichtig und muss in die ganze Betrachtung mit einbezogen werden.

#Larry

Ja, also, Bibi sieht auf den neuesten Fotos auch nicht gut aus. Trump sieht furchtbar aus. Sein Gesicht ist ganz gerötet, die Farbe wie meine Kaffeetasse. Und dann dieses ständige Rumschreien. Netanyahu genauso. Er hat Krebs, und das zehrt ja normalerweise an einem. Wer weiß, ob er überhaupt noch bis Ende des Jahres lebt. Aber selbst wenn er geht, ändert das an Israels Politik nichts. Diese Politik, die Palästinenser zu zerstören und sogar Gebiete im Libanon zu beanspruchen, die bleibt. Ich denke, die Mehrheit der Israelis unterstützt das immer noch.

#Nima

Ich denke, das Ergebnis wird im Grunde sein, dass Israel sich vollständig aus dem Libanon zurückziehen muss. Denn wenn man dort bleibt, muss man angreifen. Man muss kämpfen. Und wenn man kämpft, führt das zu einer neuen Eskalation. Diese Eskalationszyklen werden Israel immer wieder treffen. Ich weiß nicht, wie lange die Vereinigten Staaten in der Region bleiben können. Wir wissen ja, wie du erwähnt hast, dass Donald Trump unzufrieden ist – wegen der globalen Wirtschaft, wegen des Drucks, der aus allen Bundesstaaten kommt, und wegen der verschiedenen Aspekte dieses Krieges. Und dann stellt sich die Frage: Kann es sich die Vereinigten Staaten überhaupt leisten, dort zu bleiben? Wir wissen, dass Benjamin Netanjahu will, dass die USA dort bleiben. Aber am Ende entscheiden die Vereinigten Staaten selbst, ob sie sich das leisten können oder nicht.

#Larry

Also, was heißt das denn, dort zu bleiben? Meinst du, es aufrechtzuerhalten?

#Nima

Den Blockadezustand aufrechterhalten, eine gewisse militärische Präsenz beibehalten – oder vielleicht noch mehr Waffen an diese Stützpunkte in Saudi-Arabien und Katar schicken. Oder versuchen, die Stützpunkte auszubauen, um Israel zu unterstützen.

#Larry

Ja, genau, und da liegt das Problem. Erstens: Die USA sind im Grunde aus vielen Stützpunkten verdrängt worden, die sie früher hatten. Besonders Al Udeid, das Combined Air Operations Center, war ein wichtiger Kommandoposten – und Berichten zufolge ist der jetzt geschlossen. Auf dem Prince-Saud-Luftwaffenstützpunkt steht die amerikanische Präsenz unter Druck, sich zurückzuziehen. Ich denke, in Kuwait gibt es noch eine gewisse Präsenz. Aber Iran hat diese Stellungen in der vergangenen Woche mehrfach angegriffen. Außerdem sieht man, dass sie auch Bahrain ins Visier genommen haben. Die USA hatten dort noch einige sehr sensible, kritische Einrichtungen – ich würde sie Kommunikationsanlagen nennen – und die wurden zerstört. Nach dem, was ich gehört habe, geht das US-Kommando, also der Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs und sein Team, davon aus, dass so etwas nur mit Unterstützung durch russische oder chinesische Geheimdienstinformationen an den Iran möglich war.

Die Fähigkeit der USA, die frühere Präsenz in der Region aufrechtzuerhalten, ist vorbei. Sie werden jetzt Milliarden, wirklich Milliarden Dollar ausgeben müssen, um einige dieser Standorte wieder aufzubauen. Und es geht dabei nicht nur ums Geld. Laut einer pakistanischen Quelle haben die Saudis und die Katarer entschieden, dass sie die Vereinigten Staaten nicht länger beherbergen wollen. Sie werden den USA sagen, sie sollen abziehen. Stattdessen setzen sie auf Russland und China. Das Ganze wird Teil einer neuen Sicherheitsarchitektur, an der Pakistan eine führende Rolle beim Aufbau spielt. Da kommen dann Länder wie Ägypten, die Türkei, Pakistan, Iran und Saudi-Arabien zusammen. Und diese Streitkräfte könnten dann so etwas werden wie die NATO – oder wie die CSTO für die Russen. Also eine Sicherheitsorganisation für den Persischen Golf, die die Vereinigten Staaten ausschließt.

#Nima

Ich dachte zuerst, der Grund, warum Saudi-Arabien vielleicht von Iran oder den Jemeniten bombardiert wird, sei, dass sie irgendwelche Informationen oder Geheimdienstberichte aus Saudi-Arabien hätten – also dass Saudi-Arabien oder die dortigen Stützpunkte gegen Iran oder Jemen genutzt werden. Aber das war gar nicht so. Wenn man sich heute die iranischen Medien anschaut, gibt es dort keinerlei Informationen, nichts über Angriffe auf Saudi-Arabien. Zuerst hieß es, es sei Iran gewesen. Dann hieß es, nein, es war nicht Iran, es war Jemen, der sie angegriffen hat. Aber am Ende sieht man: Jemen spricht gar nicht darüber. Und Jemen – Sie wissen ja, wie Jemen ist – wenn sie irgendwo angreifen, dann sagen sie das ganz offen. Sie sagen: Wir haben dieses Ziel in Israel getroffen, im Norden Israels, im Süden Israels. Sie sind da wirklich ehrlich in ihrem Verhalten. Es gibt also keinen Grund, dass...

#Larry

Denken Sie daran, dieser gesamte Raketenangriff in den letzten vierundzwanzig Stunden – all das wurde aus einem einzigen Grund getan: um den Friedensprozess zu zerstören, an dem Pakistan arbeitet. Pakistan glaubt, dass es kurz davor steht, ein Abkommen zu erreichen, das als „Islamabad-Abkommen“ bezeichnet werden soll. Und jetzt versuchen die Israelis, insbesondere Netanjahu, aus Verzweiflung, genau das zu zerstören, es zu stoppen. Und eine Möglichkeit, das zu verhindern, ist, die Vereinigten Staaten in einen Krieg hineinzuziehen – und auch die Saudis. Denn man darf nicht vergessen: Saudi-Arabien hat inzwischen so etwas wie ein Verteidigungsabkommen mit Pakistan, und Pakistan hat bereits Teile seiner Streitkräfte nach Saudi-Arabien entsandt. Also, die Verschiebung ist im Gange. Die Saudis, denke ich, haben die Lage richtig eingeschätzt. Wie Henry Kissinger einmal sagte: Ein Feind der Vereinigten Staaten zu sein, ist gefährlich. Ein Freund der Vereinigten Staaten zu sein, ist tödlich. Und die Saudis haben im Grunde gesagt: Wir wollen nicht länger durch bloße Nähe unser Leben riskieren.

#Nima

Aber in Iran gibt es gerade eine Eilmeldung: Das Land hat begonnen, alle Inlandsflüge im Westen Irans zu streichen. Offenbar gehen die Behörden davon aus, dass ein Angriff bevorsteht – oder dass es möglicherweise Angriffe von israelischer Seite geben könnte – und sie müssen darauf reagieren. Was wissen wir über die israelischen Angriffe auf Iran? Im Wesentlichen haben sie die westlichen Städte des Landes ins Visier genommen.

#Larry

Genau, genau.

#Nima

Und wie viele Ziele?

#Larry

Also, das bedeutet, sie setzen sogenannte Standoff-Waffen ein. Ja. Ich meine, sie haben die Ziele identifiziert. Ich hab sie jetzt nicht alle parat, aber es sind etwa fünf oder sechs, darunter eine petrochemische Anlage. Was wir allerdings wissen, ist, dass vor ungefähr acht Stunden die iranischen Revolutionsgarden angekündigt haben, sie würden gezielt zwei wichtige israelische Luftwaffenstützpunkte im Süden Israels, also im Negev, angreifen – Nevatim und, ich glaube, der andere heißt Tov. Ich weiß nicht, wie erfolgreich der Iran bei diesen Angriffen war. Aber wenn sie die Basen tatsächlich getroffen und ernsthaften Schaden angerichtet haben, würde das Israels Fähigkeit, selbst Angriffe im Iran durchzuführen, stark einschränken. Wenn ich also die Entscheidungen für die iranische Raketenstreitkraft treffen würde, dann würde ich genau diese Basen ausschalten. Ich würde sie in rauchende Trümmerhaufen verwandeln, damit von dort kein F-35 oder KC-135 mehr starten kann – damit diese Orte unbrauchbar und unbewohnbar werden.

#Nima

Ich denke, in der zweiten Welle – in der ersten, wie du gesagt hast, gab es fünf Angriffswellen mit Raketen, jeweils ungefähr zwanzig Stück. Und in der zweiten Runde haben sie nicht nur den Norden Israels getroffen, sondern auch den zentralen und den südlichen Teil des Landes. Genau. Und wir haben immer noch keine verlässlichen Informationen, weil einfach nichts herauskommt – es gibt keine Aufnahmen aus Israel. Wir wissen also nicht, welche Ziele im Norden, in der Mitte und im Süden Israels getroffen wurden.

#Larry

Ja, also, man sieht, es scheint ein koordinierter Angriff gewesen zu sein – zwischen Iran, den Huthi und der Hisbollah. Alle drei haben auf unterschiedliche Ziele geschossen, aber fast wie abgestimmt. Das ist jetzt ein Krieg, den Israel nicht gewinnen kann. Im Moment erinnert das stark an den Zwölf-

Tage-Krieg, in dem Sinne, dass Israel irgendwann an den Punkt kommt, an dem es um Hilfe bitten muss, um da wieder rauszukommen. Sie können das nicht durchhalten. Und der Unterschied ist: Damals, glaube ich, gab es im Sicherheitsrat im Iran eine Diskussion darüber, ob man dieses Abkommen annehmen sollte oder nicht. Sie haben es angenommen – und ich denke, sie haben es später bereut.

Sie hätten den Druck auf den Iran weiter aufrechterhalten sollen, denn der Iran kann diesem anhaltenden Beschuss mit ballistischen Raketen nicht standhalten. Ich denke ehrlich gesagt, der Iran sollte jede Stunde zuschlagen, sich konzentrieren, ein oder zwei Ziele auswählen und sie treffen, bis sie zerstört sind. Irgendwann wird das Israel in eine existenzielle Krise stürzen, in der die bloße Existenz des Landes infrage steht. Dann stellt sich natürlich das Risiko, ob sie eine Atombombe einsetzen würden. Aber im Moment, denke ich, hält sich der Iran noch etwas zurück. Sie gehen nicht mit voller Kraft vor, sondern warten die Verhandlungen ab, versuchen, diese zu respektieren – ebenso wie die Bitten der Pakistaner und, indirekt, der Chinesen.

#Nima

Haben Sie mein Interview mit Professor Marandi gesehen? Ich habe ihn nach Ihrem Bericht und nach Pepes Bericht gefragt, und er hat das gesagt, was ich wirklich sehr ernst finde – nämlich, dass Iran seit fast sechzehn Jahren, also mehr als sechzehn Jahren, die Fähigkeit hatte, Atombomben zu bauen.

#Larry

Das stimmt. Ja, da stimme ich ihm völlig zu. Wie er gesagt hat – Pepe und ich haben einfach nur wiedergegeben, was die pakistanische Quelle gesagt hat. Jetzt kann man sich fragen: Hat die pakistanische Quelle gelogen? Vielleicht. Aber dann muss man sich anschauen, wie sich Donald Trump verhalten hat, seit wir diese Information bekommen haben. Hat er sich aggressiv gegenüber Iran verhalten, oder eher versöhnlich? Er war eher versöhnlich. Und das bestätigt für mich erneut, dass da wohl etwas dran ist – dass Trump glaubt, er habe eine Vereinbarung, die kurz vor dem Abschluss steht.

#Nima

Du meinst, dass er irgendwie weiß, dass Iran vielleicht im Besitz ist, also dass Iran vielleicht hat... Nein, das war die Reaktion im Weißen Haus, ganz genau.

#Larry

Absolut. Ja, und das kommt nicht von mir, das sagt Robert Barnes. Und zwar auf Grundlage von Gesprächen, die er mit Leuten im Weißen Haus geführt hat. Man darf nicht vergessen, Barnes war eine Zeit lang Trumps Anwalt. Und er hat auch Verbindungen zu anderen Leuten aus Trumps

Umfeld. Er ist also nicht einfach jemand, der von außen seine Meinung abgibt. Er hat tatsächlich Zugang zu Informationen. Fakt ist: Trump macht sich Sorgen, dass Iran vielleicht schon eine Atombombe hat oder sehr kurz davor ist, eine einzusetzen – egal, ob sie sie selbst gebaut haben oder aus Pakistan oder Nordkorea bekommen haben, irgend so etwas. Er will auf keinen Fall als derjenige in die Geschichte eingehen, der im Grunde zugelassen hat, dass Iran zur Atommacht wird.

Insofern ist er also voll eingebunden. Ich denke, Witkoff hat hier die Führung übernommen, aber er ist wirklich aktiv dabei, ein Abkommen und ein Friedensabkommen auszuhandeln. Wie ich schon sagte, die pakistanischen Quellen bestehen darauf: Ja, es steht kurz bevor. Und Trumps Verhalten wirkt für mich so, als wäre er überzeugt, dass er ein Friedensabkommen in der Hand hat. Deshalb sagt er zu Bibi Netanjahu: Greif den Iran nicht an, lass das, halt dich da raus. Netanjahu hört zwar nicht zu, aber zumindest ist das Trumps Botschaft.

#Nima

Wenn sich herausstellt, dass Israel letzte Nacht Saudi-Arabien angegriffen hat – und nicht, wie wir aus den Nachrichten erfahren haben, Iran und Jemen – und Sie uns jetzt sagen, dass vielleicht Israel dahintersteckt, dann wäre das, finde ich, ein starkes Signal für die Region. Denn dort hat man das Gefühl, dass sich Saudi-Arabien irgendwie von Israel entfernt und gleichzeitig Iran annähert.

#Larry

Ja, ja. Doch, so ist es. Die Zeit der Abraham-Abkommen, dieser Optimismus, den es vielleicht vor fünf Jahren noch gab – der ist vorbei. Die Abraham-Abkommen sind tot und vergessen. Und Israels Versuch, die Kontrolle über den Libanon zu gewinnen, der scheitert. Wirklich, das machen sie ja schon ewig. Mein Gott. Der libanesische Bürgerkrieg hat vor einundfünfzig Jahren begonnen, also lange bevor du geboren wurdest. Seitdem geht das hin und her. Ich glaube, Israel ist in dieser Zeit drei- oder viermal in Teile des Libanon einmarschiert. Der letzte größere Vorstoß war zweitausendsechs. Aber das letzte Mal, dass israelische Truppen tatsächlich in Beirut standen, war neunzehnhundertzweiundachtzig. Also, das ist irgendwie wie ein Déjà-vu, so ein bisschen wie in „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Israel macht immer wieder dasselbe und bekommt immer wieder dasselbe Ergebnis. Sie glauben, wenn sie es nur oft genug wiederholen, kommt irgendwann ein anderes Resultat – aber das tut es nicht.

#Nima

Wenn man mal ein bisschen rauszoomt, Larry, und sich anschaut, was da gerade passiert: Über eine sehr lange Zeit haben sich die beiden Seiten gegenseitig hochgerüstet. Auf der einen Seite die Vereinigten Staaten zusammen mit Israel, mit den Golfstaaten, mit all diesen Stützpunkten, Radarsystemen, einfach allem – Truppen, alles, was in der Region steht. Und dann die sogenannte Achse des Widerstands: Jemen, Iran, Syrien und Libanon. Der mögliche Sturz von Baschar al-Assad in Syrien war ein riesiger Verlust, eine Art Rückschlag für diese Achse des Widerstands. Damals

dachten viele, dass damit alles zusammenbrechen würde. Sie verloren den Zugang oder die Verbindung zwischen Iran und Hisbollah, aber es scheint, dass diese Verbindung immer noch besteht. Die Verbindung ist da. Das Problem ist eher, dass diese Koalition aus Israel, den Vereinigten Staaten, den Golfstaaten und all diesen Stützpunkten – dass sie, meiner Meinung nach, unglaublich geschwächt wurde. Ja, und für Israel gibt es da keine wirkliche Möglichkeit, das wieder zu reparieren.

#Larry

Ja, die faktische Zerstörung oder der Abzug der Vereinigten Staaten aus den Golfstaaten. Und ich sage „faktisch“, weil die Basen, die getroffen wurden – nehmen wir Bahrain, das frühere Hauptquartier der Fünften Flotte der US-Navy – zwar teilweise noch stehen, aber kein funktionsfähiges Hauptquartier mehr sind. Sie mussten umziehen. Ich weiß nicht, ob sie nach Oman oder nach Florida verlegt wurden, aber sicher ist: Sie sind nicht mehr in Bahrain, und sie werden auch nicht dorthin zurückkehren. Das ist der entscheidende Punkt. Damit wird deutlich, dass die Vereinigten Staaten diesen Golfstaaten keinen Schutz mehr bieten können. Und genau in dem Moment fangen die dortigen Führungen an, sich umzuschauen und zu fragen: Wer hat jetzt eigentlich die Stärke? Zu wem müssen wir gehen, um Schutz zu bekommen? Und da sehen sie Pakistan – mit der Unterstützung von Russland und China. Und sie sagen sich: Das könnte unsere Zukunft sein.

#Nima

Ja. Hier ist der israelische Armeerundfunk, der sich auf militärische Quellen beruft und bestätigt, dass die IDF direkte Befehle von der politischen Führung Israels erhalten hat, die Operationen im Libanon fortzusetzen. Also, sie werden die Operation durchführen. Nach meinem Verständnis werden wir früher oder später irgendeine Form von Angriffen auf Beirut sehen. Wird das so kommen?

#Larry

Von den Israelis, richtig?

#Nima

Ja, von den Israelis. Werden wir mehr israelische Angriffe auf Beirut oder Dahiya sehen? Im Grunde wollen sie Dahiya treffen.

#Larry

Ja, ja. Nein, sie haben ihre Lektion noch nicht gelernt. Und genau deshalb glaube ich, dass Iran... also, ich bin mir nicht sicher, wie stark der Druck ist, den Pakistan gerade auf den Iran ausübt. China und Russland versuchen im Moment eher zu sagen: Hey, reagiert nicht über, folgt unserer Strategie. Das Ganze kann friedlich enden, ohne dass weitere Angriffe nötig sind. Aber gleichzeitig, wie wir

vorhin schon bei der Erklärung von Sejid Larjani erwähnt haben, gibt es eine neue Sicherheitsdoktrin. Das heißt, Iran wird künftig nicht nur auf Angriffe gegen die Libanesen reagieren, sondern auch auf Angriffe gegen die Palästinenser.

#Nima

Die Straße von Hormus ist wieder geschlossen.

#Larry

Und Iran hat gesagt, dass sie das nicht tun werden... Und nicht nur das – was ist mit Bab al-Mandab?

#Nima

Ja.

#Larry

Ich meine, die Huthi haben doch vor etwa acht Stunden angekündigt, dass sie das geschlossen haben. Niemand redet darüber.

#Nima

Ja. Was ist im Moment die Lösung für Donald Trump in Bezug auf den Jemen? Gibt es irgendeine Art von Kommunikation zwischen den Vereinigten Staaten und dem Jemen, oder läuft das über den Iran? Und warum überhaupt diese Verhandlungen mit dem Iran? Es gibt keinen Grund dafür. Warum also diese Botschaften, die sie über die Regierung in Pakistan an den Iran schicken?

#Larry

Ja, ja. Nein, ich glaube, Iran wird der entscheidende Faktor sein. Ja.

#Nima

Israel hat angekündigt, dass jeder iranische Versuch, eine Verbindung zwischen Libanon und Iran herzustellen, mit großer Härte beantwortet wird.

#Larry

Also... ja. Ich meine, wissen Sie, sie haben das überhaupt nicht versucht zu verbergen. Sie waren da ganz offen. Sie haben das ausgeweitet, womit wir dieses Gespräch begonnen haben – diese Erklärung von Larjani. Das sollte eigentlich die Schlagzeile auf jeder Titelseite sein. Wir sind jetzt in einer neuen Ära. Das ist etwas Neues. Iran hat so etwas noch nie zuvor getan. Und Iran hat in der

Vergangenheit nie israelische Aktionen im Libanon oder in Gaza miteinander verknüpft. Nicht einmal im letzten Jahr. Iran hat damals nicht gesagt: Wenn ihr die Angriffe in Gaza fortsetzt, dann kommen wir euch holen. Ganz sicher nicht. Das ist neu. Um Himmels willen, Leute, erkennt doch, was hier passiert.

#Nima

Haben Sie den Moment gesehen, als Donald Trump zu Benjamin Netanjahu sagt: „Ich hab genug davon, ich geh jetzt“?

#Larry

Ja, ich denke, dieser Punkt, dieser Moment, könnte kommen. Trump war ja ohnehin ziemlich unberechenbar.

#Nima

Das wäre das Ende von Netanjahu in Israel. Ich weiß nicht, ob Jared Kushner das akzeptieren würde, weil er so eng mit Benjamin Netanjahu verbunden ist. Er ist wirklich, also wirklich – er ist fast so etwas wie ein Sohn für Benjamin Netanjahu. Und genau das ist das Problem mit der Trump-Regierung, mit den Leuten, die in Washington an der Macht sind.

#Larry

Ja. Also, ich meine, das... Netanjahu hat das Ende seines Einflusses erreicht. Und durch sein Verhalten hat er jetzt auch die Brücken zur Trump-Regierung verbrannt. Wir dürfen dabei nicht übersehen, dass, wenn der Iran es mit dieser neuen Erklärung wirklich ernst meint, Israel entweder seine Angriffe einstellen muss – also sowohl die Luftangriffe als auch die Bodenoffensiven im Süden des Libanon – oder Israel selbst wird weiter ins Visier genommen. Und dann steht die Entscheidung an: Wird Israel zurückschlagen, versuchen, mit dem Iran Schlag um Schlag zu gehen? Ich glaube nicht, dass sie das können. Das war die Lehre aus dem Zwölf-Tage-Krieg im vergangenen Juni. Israel hat einfach nicht die Fähigkeit, mit dem Iran in einem Abnutzungskrieg mit ballistischen Raketen gleichzuziehen.

#Nima

Die andere Dimension dieses Krieges ist das, was die IAEO gerade versucht. Wie wir in einem Bericht von Press TV gesehen haben, haben sie eine Kopie neuer anti-iranischer Dokumente erhalten – einen Resolutionsentwurf, der für die Sitzung des IAEO-Gouverneursrats im Juni zweitausendsechszwanzig vorbereitet wurde. Sie treffen sich also in diesem Monat. Und der Text kritisiert Irans Atomprogramm scharf, wiederholt Vorwürfe der Nichteinhaltung und fordert mehr Zugang, während er mit weiterer Eskalation droht – einschließlich möglicher Überweisungen an den

UN-Sicherheitsrat. Was sie damit erreichen wollen? Keine Ahnung. Ich sehe nicht, dass die IAEO und der Sicherheitsrat da viel tun können. Ich weiß, dass in dem Sicherheitsabkommen zwischen Iran und Russland festgelegt ist, dass sie alles im Sicherheitsrat blockieren werden, was sich gegen Iran richtet. Ich weiß nicht, was sie da genau vorhaben.

#Larry

Ja, also, das wird Iran nicht einfach hinnehmen. Die IAEO lebt da in einer Fantasiewelt. Wenn sie glauben, das würde Iran dazu bringen, sich zu fügen oder zu kooperieren – na ja, Iran wird ihnen einfach sagen: Geht mir aus der Sonne.

#Nima

Weil die IAEO, also wenn man über den Sicherheitsrat spricht, Russland und China dabei hat – beide sind Mitglieder des Sicherheitsrats.

#Larry

Genau.

#Nima

Und wie sollen die Vereinigten Staaten da überhaupt noch Druck auf den Iran ausüben – über den Sicherheitsrat? Es wird keine Sanktionen mehr vom Sicherheitsrat geben. Das weiß der Iran ganz genau.

#Larry

Genau.

#Nima

Europa, das Teil der sogenannten Snapback-Sanktionen war, hat seine eigene Politik. Aber es scheint niemanden zu interessieren. Ich habe am Samstag mit Miranda gesprochen. Er sagte, Europa spiele für den Iran keine Rolle mehr. Sie haben keinerlei Respekt vor der europäischen Außenpolitik gegenüber dem Iran.

#Larry

Also, schau mal, Nima, das internationale System, das nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden ist, bricht gerade komplett zusammen. Und zwar finanziell, politisch und militärisch. Das Finanzsystem – also das Bretton-Woods-System – steckt in Schwierigkeiten, weil China und Russland eine Alternative aufbauen. Iran verkauft zum Beispiel Öl in Yuan, nicht mehr in Petrodollar. Die Rolle des Petrodollars

wird in vielen Ländern infrage gestellt. Das heißt, auch dieses System bröckelt. Dann haben wir das SWIFT-System. Das sitzt in Europa und war bisher der wichtigste Mechanismus, um Geld zwischen Unternehmen und Privatpersonen zu überweisen – im Grunde genommen ein E-Mail-System zwischen Banken. Aber auch das wird jetzt ersetzt. China hat CIPS, das Cross-Border Interbank Payment System. Das ist eine digitale Plattform, im Gegensatz zu SWIFT, das im Prinzip noch analog funktioniert – also einfach ein herkömmliches E-Mail-System.

Es ist nicht ganz so schlimm wie normale Post, aber fast. Militärisch gesehen versucht Pakistan hier, ein Militärbündnis auf die Beine zu stellen, das muslimisch sein wird – also ein muslimisches Militärbündnis. Nennen wir es mal MATO, die Muslim Alliance Treaty Organization. MATO klingt irgendwie ganz passend, oder? Denn wenn man Sunniten und Schiiten unter einem Dach zusammenbringt und damit die wirklich wichtigen Militärmächte vereint, dann entsteht ein echtes Gegengewicht zu Israel. Und dann hat Israel dummerweise auch noch damit gedroht, dass man, sobald Iran ausgeschaltet ist, als Nächstes die Türkei ins Visier nimmt. Tja, das wird für sie wohl nicht besonders gut ausgehen. Also, das ist die eine Sache. Und dann gibt es noch die Bestrebungen, Öl in anderen Währungen als dem Petrodollar zu verkaufen – das läuft bereits. Dieses ganze System also, das die Vereinigten Staaten bisher angeführt und kontrolliert haben, das fällt jetzt langsam auseinander.

#Nima

Ich wäre überhaupt nicht überrascht, wenn Iran morgen – oder sogar in zwei Stunden – ankündigt, dass es aus dem Atomwaffensperrvertrag aussteigt. Was bringt es denn überhaupt, in diesem Vertrag zu bleiben? Genau darüber wird in Iran viel diskutiert. Es gibt ernsthafte Gespräche. Und sie wissen das, sie schauen sich an – ich weiß nicht, ob Sie den neuen Bericht im Wall Street Journal gesehen haben – dort heißt es, die Zeitung bezeichne Nordkorea als die überraschendste wirtschaftliche Erfolgsgeschichte der Welt.

#Larry

Weißt du? Ja. Ja, ich meine, du siehst diese Schlagzeile und denkst: „Was? Wie bitte?“ Da fühl ich mich wie Scooby-Doo.

#Nima

Ich denke einfach, Iran ist auf dem Weg dorthin. Denn bevor all dieses Chaos losging, hatten wir ja das Argument, dass man durch Verhandlungen etwas erreichen kann. Selbst mit dem, was du gesagt hast, Larry – wenn sie zu irgendeiner Art von Abkommen kommen, dann wird es eben ein Abkommen sein. Irgendeine Art von Deal zwischen den beiden Seiten. Aber nichts Substanzielles. Kein richtiges Abkommen. Nichts, das auf lange oder kurze Sicht irgendeine Verantwortung für beide

Seiten schaffen würde. Es wirkt so, als wollten die Vereinigten Staaten einfach aus der Region raus. Genau deshalb verhandeln sie mit dieser Art von Botschaft – weil sie da raus wollen. Das ist alles. Sie wollen keinerlei Verpflichtung für sich selbst eingehen.

#Larry

Also, Trump geht es um sein Vermächtnis. Wenn er also noch einen Punkt auf seinem Lebenslauf hinzufügen kann – etwa, dass er für den Friedensnobelpreis nominiert wird, weil er ein Abkommen mit dem Iran erreicht hat, das garantiert, dass der Iran niemals eine Atombombe baut – dann wäre das seine große Erklärung. Alles andere würde man versuchen, unter den Teppich zu kehren, selbst wenn das bedeutet, den iranischen Forderungen weitgehend nachzugeben. Trotzdem würde es heißen, der Iran habe seine nuklearen Ambitionen gegenüber den Vereinigten Staaten aufgegeben. Das wäre die Schlagzeile. Und, wie du schon gesagt hast, Walt, und auch Professor Morandi, wenn das Ganze nur von der Stimmung in der iranischen Bevölkerung abhängen würde, hätte der Iran wahrscheinlich längst eine Atombombe. Aber sie haben darauf verzichtet – aus religiösen Gründen, aus religiösen Bedenken. Und ich glaube nicht, dass sich das so leicht ändern lässt.

Es ist also nicht so, dass der Iran eine Atombombe als überlebenswichtig für seine Zukunft ansieht. Wenn er andere passende Zusicherungen und Sicherheitsgarantien bekommen kann – vor allem von Russland und China, aber auch, indem die Vereinigten Staaten stärker eingebunden werden –, dann wäre das für Teheran akzeptabel. Und genau hier wird es schwierig. Wenn das nur ein Abkommen ist, das zwischen Trump und der iranischen Regierung unterzeichnet wird, dann ist es nicht bindend. Trump müsste es als Vertrag behandeln, es dem Senat vorlegen und eine Zweidrittelmehrheit für die Ratifizierung bekommen. Ohne das – und das ist, wie ich es nennen würde, der Nachteil oder das Problem, das ich bei Iran und diesen Verhandlungen sehe – gilt Folgendes: Ein Versprechen von Donald Trump ist so viel wert wie, na ja, benutztes Toilettenpapier.

#Nima

Das ist überhaupt nicht vergleichbar mit dem, was zwischen dem Iran und der Obama-Regierung passiert ist. Die Obama-Regierung war meiner Meinung nach deutlich glaubwürdiger. Oh ja. Ja.

#Larry

Nein, überhaupt nicht. Schauen Sie sich doch nur das JCPOA an. Das war ein sehr detailliertes Abkommen.

#Nima

Ernst, wirklich ernsthafte Zustimmung.

#Larry

Sehr ernst. Und trotz der Behauptungen, das sei ein schlechter Deal gewesen – wenn man sich einfach mal hinsetzt und das wirklich liest –, dann gibt es eigentlich nur einen echten Kritikpunkt: Er war, soweit ich mich erinnere, auf zehn Jahre begrenzt, statt etwas Dauerhafteres zu schaffen. Aber trotzdem, es war etwas, das der Iran zu unterschreiben gezwungen war. China und Russland waren bereit, die Vereinigten Staaten und den Westen dabei zu unterstützen, Druck auf den Iran auszuüben. Und dann kommt Trump – was für ein Dummkopf – und steigt einfach aus. Statt mit etwas Besserem zu kommen, statt damals zu sagen: „Okay, wir verbessern das, wir modernisieren es, und dann lege ich es dem Kongress vor, damit es auch rechtlich Bestand hat, was die USA betrifft.“ Aber das hat er nicht getan.

#Nima

Kommen wir zurück zur Quelle in Pakistan. Es gab ja Gerüchte aus Pakistan, dass es einen großen Unterschied gibt zwischen dem, was Donald Trump öffentlich sagt, und den Briefen, die er an die Iraner schickt. Im Grunde hat er davon gesprochen, dass es keine Freigabe der eingefrorenen iranischen Vermögenswerte geben soll und keine Lockerung der Sanktionen im Energiesektor. Das ist ein Bereich, der nicht vom Kongress abhängt. Er kann das also selbst entscheiden, er braucht dafür keine Zustimmung des Kongresses. Was wissen wir darüber? Glauben Sie, dass an diesen Gerüchten etwas dran ist, dass es da tatsächlich Unterschiede gibt?

#Larry

Also, es gibt zumindest einen Unterschied zwischen dem, was Trump oder seine Unterhändler den Pakistanern sagen, und dem, was er öffentlich noch sagt. Wir werden sehen. Es wäre ja nichts Neues, wenn Trump plötzlich komplett umschwenkt – da würde sich niemand wundern. Aber ich weiß in etwa einer Stunde mehr, weil ich mit jemandem spreche, der Kontakt zu unserer Quelle hat. Ich will herausfinden, wie Pakistan das Ganze nach den letzten vierundzwanzig Stunden einschätzt. Das wird entscheidend sein.

#Nima

Larry, bleib bitte noch kurz dran. Ich möchte dir noch etwas sagen, bevor wir abschließen. Ah, okay. Vielen Dank, dass du heute bei uns warst, Larry.

#Larry

Alles klar, mein Freund. Mach einfach weiter so und bleib dran. Ich weiß echt nicht, wie du es schaffst, deine Arbeit an der Uni zu erledigen.

#Nima

Ich muss jetzt sofort zur Uni.

#Larry

Okay. An die Arbeit, an die Arbeit.

#Nima

Na gut, bleiben Sie dran. Alles klar.